

NIEDERSCHRIFT

über die 17. Beratung des Bauausschusses am 14.11.2016

Ort: Rathaus Kleinmachnow, Adolf-Grimme-Ring 10; Sitzungsraum 2/3, 3. OG
Beginn: 18:00 Uhr
Ende: 22:13 Uhr
Anwesenheit: siehe Anwesenheitsliste

Öffentlicher Teil

TOP 1 Begrüßung und Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und Beschlussfähigkeit

Begrüßung der anwesenden Gemeindevertreter, sachkundigen Einwohner, der Gäste und der Mitglieder der Verwaltung vom Fachbereich Bauen/Wohnen durch den Vorsitzenden des Bauausschusses, Herrn Schubert.

Die Einladung und die Unterlagen zur Bauausschusssitzung wurden fristgerecht an die Mitglieder versandt.

Die Beschlussfähigkeit kann festgestellt werden, es sind **6** GV-Mitglieder anwesend.

Herr Schubert begrüßt die Herren Peter Sahlmann (B 90/Grüne) und Carsten Fischer (SPD/PRO) als sachkundige Einwohner, die durch die Gemeindevertretung neu in den Bauausschuss gewählt wurden.

Herr Sahlmann arbeitet schon als sachkundiger Einwohner im Ausschuss für Umwelt Verkehr und Ordnungsangelegenheiten mit und hat seine Verpflichtung bereits abgegeben.

Herr Fischer verpflichtet sich die Aufgaben nach bestem Wissen und Gewissen wahrzunehmen, das Grundgesetz der Bundesrepublik Deutschland und die Verfassung des Landes Brandenburg sowie die Gesetze zu wahren und Ihre Pflichten zum Wohle der Gemeinde Kleinmachnow zu erfüllen.

TOP 2 Bestätigung der Tagesordnung der öffentlichen Sitzung des Bauausschusses am 14.11.2016

Es gibt keine Einwendungen und Ergänzungen gegen die Tagesordnung der heutigen Sitzung vom 14.11.2016. Somit wird sie durch den Vorsitzenden Herrn Schubert festgestellt.

TOP 3 Einwendungen gegen die Niederschrift der öffentlichen Sitzung am 19.09.2016

Frau Sahlmann

Bittet darum die Niederschrift früher zu verschicken, es ist für sie sonst recht schwierig noch einmal alles zu rekapitulieren.

Frau Sahlmann

Einwände zu TOP 9.2. Gelände der „Alten Hakeburg“ und Dorfkirche, DS.-Nr. 106/16
Auf der Seite 7 der Niederschrift steht „Empfehlung des Bauausschusses“

Es gab nicht nur positive sondern auch kritische Stimmen. Frau Sahlmann hat Kritik geübt und diese ist in der Empfehlung nicht wieder zu finden.

Folgende Wortmeldung wird ergänzt:

„Frau Sahlmann übt Kritik am Verfahren zum Park „Alte Hakeburg“. Warum soll hier eine barocke Parkanlage entstehen? Warum soll es die Gemeinde Kleinmachnow finanzieren auf Wunsch der evangelischen Kirche? Wer soll das alles bezahlen? Wir haben die ev. Kirche genug subventioniert.“

Herr Schubert

Stimmt der Aussage von Frau Sahlmann zu.

Es fehlt ein kritischer Punkt was die Mauer betrifft. Diese sollte durch eine Hecke symbolisiert werden. Dafür hatten sich fast alle Mitglieder ausgesprochen.

Frau Sahlmann

Das ist richtig, aber das meine ich nicht. Ich meine das Verfahren zu den beiden Beschlussvorlagen DS-Nr. 106/16 und Info 017/16. Weiterhin kritisiert sie auch, dass die Kirche durch die Gemeinde stark bezuschusst wird.

Es liegen keine weiteren mündlichen und schriftlichen Einwendungen gegen die Niederschrift der öffentlichen Sitzung des Bauausschusses vom 19.09.2016 vor, somit wird sie durch den Vorsitzenden Herrn Schubert, festgestellt.

TOP 4 Beantwortung der offenen Fragen und Arbeitsaufträge

Es gibt keine offenen Anfragen und Arbeitsaufträge.

TOP 5 Bericht des Vorsitzenden

Herr Schubert

Informiert als Vors. der Bürgerinitiative Kleinmachnow gegen Flugrouten über eine Demonstration, die am Dienstag 15.11.2016 um 18.00 Uhr vor dem Abgeordneten-Haus in Berlin stattfindet, an der die BI gemeinsam mit anderen teilnimmt. Wie sicherlich bekannt ist, ringen dort die Grünen und die Linken mit der SPD um das Nachtflugverbot.

TOP 6 Haushalt

TOP 6.1 Haushaltssatzung und Haushaltsplan der Gemeinde Kleinmachnow für das Jahr 2017 DS-Nr. 158/16

Herr Krüger nimmt ab 18.12 Uhr an der Sitzung teil. Es sind 7 GV-Mitglieder anwesend.

Herr Ernsting

Erläutert einleitend.

Herr Möckel, Mitarbeiter des FB Kämmerei/Finanzen ist heute anwesend. Er steht Ihnen für Auskünfte zur Verfügung.

Frau Scheib und Herr Hurnick nehmen ab 18.19 Uhr an der Sitzung teil. Es sind 9 GV-Mitglieder anwesend.

Frau Sahlmann

Wurden auch alle Beschlüsse der GV dort eingearbeitet? Ganz speziell aus der letzten GV Anfang November. Da haben wir Grünen noch einmal eingebracht, dass wir Geld haben wollen, für nachhaltige Maßnahmen. Zum einen ist es eine Stromtankstelle in Kleinmachnow, zum anderen eine Fotovoltaik-Anlage auf der Eigenherd-Schule und das was am umfangreichsten ist, dass die Realisierung zum Masterplan Fahrrad erfolgt. Dazu haben wir auch für die nächsten drei Haushaltsjahre Vorschläge gemacht, weil seit 2013 in unserem Sinne nicht genug passiert ist, wollen wir das mit Geld endlich hinterlegen, damit man Schritt für Schritt weiter kommt.

Herr Grubert

Es gibt ein Informationspapier zum Beschlussverfahren Haushaltssatzung, darin ist enthalten, dass die Kosten so berücksichtigt sind, dass sie in dem Informationspapier noch die Auswirkungen der Beschlüsse an dem Donnerstag bevor es am Freitag festgestellt wurde, aufgeführt worden sind. Das bedeutet, dass wir diese Beschlüsse in dem Kostenpapier noch nicht berücksichtigt haben, aber in der endgültigen Ausfertigung berücksichtigt werden, denn sie sind ja auch beschlossen worden.

Frau Sahlmann zu Protokoll

Ich werde dem Beschluss nur unter der Bedingung zustimmen, dass die drei Maßnahmen eingearbeitet werden.

Frau Storch

Mein Wunsch wäre, dass Sie uns etwas zu den unseren Ausschuss betreffenden Positionen einleitend sagen.

Herr Möckel

Zu den einzelnen Positionen kann Herr Ernsting sicher Auskunft geben. Ich kann hier heute Auskunft zum Aufbau des gesamten Haushalts geben.

Aber soweit ich informiert bin, gab es bereits Informationen in Form eines Arbeitshaushalts in den Fachausschüssen. Da wurden die einzelnen Positionen aufgeführt, die das entsprechende Fachgebiet betreffen.

Abstimmungsergebnis:

8 Zustimmungen / 0 Ablehnungen / 1 Enthaltung – einstimmig zugestimmt

TOP 7

**Informationen, Diskussionen und Beschlussempfehlungen des
Fachdienstes Tiefbau/Gemeindegrün**

TOP 7.1 Allgemeine mündliche Informationen

Herr Ernsting

1. Laubentsorgung im Gemeindegebiet

Es wurde mit der Laubentsorgung auf den öffentlichen Grün- und Verkehrsflächen begonnen. Zurzeit wird in der Villenkolonie gereinigt. Hier wurde aufgrund der sehr hohen Laubmengen eine zweite Kehrmaschine eingesetzt, um den öffentlichen Verkehrsraum von Laub zu reinigen.

2. Umbaumaßnahme Knotenpunkt Ernst-Thälmann-Straße/Hohe Kiefer/OdF-Platz (fahrradfreundlichere Umgestaltung der Ampelkreuzung)

Die Vergabe der Bauleistungen ist inzwischen erfolgt und die Maßnahme wird im Januar/Februar 2017 umgesetzt. Insbesondere sind hier ein Umprogrammieren der Ampelanlage und Markierungsarbeiten auf der Fahrbahn vorgesehen.

3. Bauarbeiten in der Straße Heidefeld

Gegenwärtig laufen Bauarbeiten in der Straße Heidefeld und zwar in dem Abschnitt unmittelbar an der Einmündung zum Stahnsdorfer Damm. Hier wird ein Gehweg zwischen Märkische Heide und Stahnsdorfer Damm auf der Nord-Westseite der Straße Heidefeld gebaut, damit wird mit Blick auf die Schulwegsicherung dort eine bessere Situation hergestellt. Die Baukosten betragen 10.000,- Euro, diese sind nicht zur Umlage bestimmt, weil der Flächeneigentümer die Gemeinde Kleinmachnow selbst ist.

4. Baumdatenbank

Es gab aus der Gemeindevertretung heraus die Anfrage hinsichtlich der Baumdatenbank. Diese wird am Mittwoch in UVO-Ausschusssitzung kurz präsentiert, um Ihnen den Einblick darüber zu geben, wie wir Fällungen im öffentlichen Straßenraum zugänglich gestalten, so dass sich jeder einen Einblick davon verschaffen kann, was ist an Veränderungen im öffentlichen Straßenraum an den Bäumen zu erwarten und wie sieht es mit dem Ausgleich aus.

TOP 7.2 Schriftliche Informationen

Es gibt keine schriftlichen Informationen.

TOP 8 Diskussion und Beschlussempfehlungen zu laufenden Verfahren

TOP 8.1 Grundsatzbeschluss zum Vorhaben "Altes Dorf, Neugestaltung Freifläche ehem. Gutshof" DS-Nr. 110/16/1

Herr Ernsting

Erläutert einleitend die Beschlussempfehlung.

Herr Schubert - Hinweis

Ich weise darauf hin, dass bei Anlage 6 in dem alten Beschlussentwurf auf Seite 2, Ende des dritten Absatzes steht, im Sinne des Wiederkenntlichmachens der historischen Siedlungsstruktur ist eine Mauer den anderen Varianten vorzuziehen.

Man könnte aus dem Gesamtkontext der Unterlagen den Eindruck entnehmen, die Mauer sei die Vorzugsvariante und dem steht eigentlich das Meinungsbild im Bauausschuss entgegen.

Zum Denkmalschutz, die Mauer ist nicht mehr vorhanden und insofern kann man das denkmalrechtlich so sehen, dass die Mauer wieder hergestellt wird, aber muss man nicht.

Frau Scheib- Hinweis

Es fehlt die Darstellung für die Öffentlichkeit und auch die textlichen Erläuterungen der archäologischen Funde. Ich würde schon darauf bestehen, dass das in die Planung und auch dann in die Ausführung mit einbezogen wird. Sonst hätte ich unseren Antrag nicht zurückgezogen.

Herr Ernsting

Das ist ein guter Hinweis, wir nehmen ihn gern auf und ergänzen die Unterlage entsprechend zur Hauptausschusssitzung.

Herr Hurnik – Hinweis

Vielleicht könnte man in die Parkgestaltung eine kleine Fläche für ein aktives Element mit aufnehmen, z. B. Aufstellen einer Tischtennisplatte oder dergleichen. Es sollte nicht groß sein aber die Parkgestaltung auf keinen Fall stören.

Frau Sahlmann zu Protokoll

Diese Maßnahme kostet uns fast eine halbe Million Euro, 465.000,- Euro, davon ist ein kleiner Anteil Planungskosten, die die Kirche trägt. Wo steht das? Im städtebaulichen Vertrag steht das so nicht drin. Es steht nicht drin, dass die Ausführung im Ganzen von der Gemeinde Kleinmachnow zu finanzieren ist. Es steht nirgendwo drin, dass die archäologischen Leistungen mit inbegriffen sind. Ich habe das so verstanden, dass es sich hier um eine Anlage eines Parks handelt. Wenn ich mir die Anlage ansehe, ist es eine barocke Parkgestaltung, wie Klein Sanssouci (Anlage 4). Soviel ich weiß, ist das historisch gar nicht belegt, dass es so war (Auskunft von Leuten die sich damit beschäftigt haben). Und wenn wir das dann haben, ist es nicht nur herzustellen, sondern es ist zu pflegen. Wenn ich an den Park Sanssouci denke, dann ist es ein riesen Aufwand, wenn man so eine barocke Anlage pflegen soll. Also es kommen Kosten auf uns zu, die hier gar nicht drin stehen, nämlich für die laufende Unterhaltung. Das für mich allerwichtigste ist, wie nachhaltig ist überhaupt diese ganze Planung. Für mich ist sie nicht besonders nachhaltig, weil ich denke wir sollten in Kleinmachnow auch mal ursprüngliche Orte so erhalten, wie sie sind. Wir müssen nicht überall die Bäume wegnehmen und Parkanlagen machen. Wir können auch gerade an diesen ursprünglichen Ort mal einiges so lassen wie es ist. Das könnten wir mit viel weniger Geld und Aufwand dann auch pflegen.

Ich kann dieser Beschlussempfehlung nicht zustimmen.

Herr Ernsting

Die Fläche um die es hier geht, ist nicht eine Fläche die in irgendeiner Weise in der Verantwortung der Kirche liegt, sondern es ist eine gemeindeeigene Fläche und es bleibt eine gemeindeeigene Fläche. Allerdings haben wir bei den Vertragsverhandlungen, Kommune/Kirche, die Kirche dazu verpflichtet, sich nicht nur um ihr Grundstück zu kümmern, beispielsweise um die Stellplatzflächen und die Baufläche, sondern auch um die Fläche, die uns als Kommune wichtig ist, nämlich die Freifläche des ehemaligen Gutshofes. Dazu hat sich die Kirche bereit erklärt und hat unabhängig von dem was sie sowieso für ihre persönlichen Dinge tut, den Auftrag gehabt und hat diesen auch erfüllt, ein Freiflächengestaltungskonzept (Vorentwurfs-skizze Anlage 3) für den Bereich zu entwerfen, den wir als Gemeinde haben möchten und das ist nach Vertrag lediglich ein Teil der Fläche den die Kirche aber freund-

licherweise jetzt überplant hat, gewesen. Ursprünglich waren nur die Flächen F1 und F2, in der Anlage 1 gekennzeichnet, gemeint. Die barocke Fläche von der Sie sprechen (Anlage 4) ist ein Auszug aus einer gartendenkmalpflegerischen Untersuchung von 1999-Diplomarbeit, diese ist zwar hier eingeflossen, aber die barocke Parkanlage ist tatsächlich auch der historische Befund. Jedenfalls soweit uns bekannt ist. Die gesamten Kosten trägt sicherlich die Gemeinde. Im städtebaulichen Vertrag steht drin, dass eine Fläche (Anlage 1) ein Fledermausersatzquartier, vorzubereiten ist. Das hatten wir fest verankert in allen Verträgen und Unterlagen mit der Kirche und auch mit den damaligen Landschaftsplanern so besprochen. Nun stellte sich heraus, dass die untere Naturschutzbehörde eine intensive Begehung dieses Fledermausersatzquartierpotential vornahm und da stellte sich heraus, dass es gar keins ist. Das ist lediglich eine Höhlung, die von keiner Fledermaus genutzt wird. Die untere Naturschutzbehörde hat gesagt, sie legt keinen Wert darauf, dass wir irgendetwas in dieser Richtung tun.

Ansonsten sind die Kosten so im Haushalt vorzusehen.

Frau Sahlmann- ergänzend zum ersten Redebeitrag

Sie haben noch nicht alle meine Fragen beantwortet.

1. Wo steht die Archäologie?
2. Warum ist B 1 und B 2 dazugekommen?

Herr Ernsting

Auf der Seite 3 von 3 der Beschlussvorlage beginnt der 4. Absatz von oben „Das Planungsbüro hochC hat dazu Bruttokosten.....“, also insgesamt sind 465.000,- Euro (brutto) kalkuliert. Darin sind neben der eigentlichen zu beplanenden Fläche A auch die Bau- und Planungskosten für die zusätzlich betrachteten Flächen B 1 und B 2 berücksichtigt. Wenn sich hier in den Gremien zeigt, es besteht gar kein Wunsch, reduzieren sich die Kosten schon allein dadurch, dass die in Anlage 2 gestrichelt umgrenzten Flächen, nicht weiter beplant werden.

Weiter steht, enthalten sind die Kosten außerdem die Kosten für ergänzende Vermessungsarbeiten, für archäologische Sondageschnitte und Grabungen sowie für Eingriffs-/Ausgleichsmaßnahmen

An der Diskussion beteiligen sich:

Herr Kreemke, Herr Ernsting, Herr Liebrecht, Herr Grubert, Herr Prof. Sommer, Herr Wilczek

Abstimmungsergebnis:

6 Zustimmungen / 2 Ablehnungen / 1 Enthaltung – mit Stimmenmehrheit zugestimmt

TOP 9	Stand der Vorbereitung und Realisierung gemeindeeigener Gebäude und bauliche Anlagen
--------------	---

TOP 9.1	Allgemeine mündliche Informationen
----------------	---

Es gibt keine allgemeine mündlichen Informationen.

TOP 9.1.1	Errichtung einer öffentlichen WC-Anlage im Bereich des Rathaus-
------------------	--

marktes, DS-Nr. 107/16 vom 20.07.2016, hier: Informationen zum Stand der Bearbeitung

Herr Grubert

Wir haben den Auftrag aufgenommen und uns über die Standorte Gedanken gemacht.

Die Firma Innova wird zum 31.12.2016 ihre Ladenfläche räumen und wir haben den Eigentümer angesprochen, ob es möglich sei, in dem Gebäude eine öffentliche Toilette einzubauen. Das ist auf positive Resonanz gestoßen. Der Eigentümer hat mir zugesichert, dass in einer Entwurfsplanung unser Anliegen eine öffentliche Toilette zu errichten, Berücksichtigung finden wird. Anfang des Jahres wird der Eigentümer auf uns zukommen.

Über den Standort kann man jetzt noch keine Aussage machen, das hängt von den weiteren Interessenten ab. Im ersten Quartal 2017, wenn deren Planungen soweit fortgeschritten sind, werden wir hinsichtlich eines Standortes und der Modalitäten eine Unterlage bekommen, wie wir diese Fläche als Gemeinde anmieten können. Das erscheint uns als insgesamt beste Lösung als ein separates Gebäude irgendwo auf dem Gelände zu bauen und deshalb haben wir weitere Standorte im Moment nicht weiterverfolgt.

TOP 9.2 Schriftliche Informationen

TOP 9.2.1 Stand des Screenings der im kommunalen Eigentum befindlichen Gebäude (DS-Nr. 018/16 vom 11.02.2016)

INFO 009/16

Herr Ernsting

Erläutert einleitend.

Frau Storch

Weist nochmals auf den Wärme- und Kälteschutz im Rathaus hin. Das ist in dieser Information noch nicht enthalten. In der letzten Sitzung wurde der Hinweis auf den Schwerpunkt regenerativen Energien gegeben, dieser ist hier in der Info wieder nicht enthalten. Ich bin nicht sehr zufrieden.

Frau Scheib

Diese Übersicht ist eine sehr gute Arbeitsgrundlage.

Dieser sommerliche Wärmeschutz betrifft nicht nur das Rathaus. Auch die Klassenräume in der Eigenherdsschule, die sich unter dem Dach befinden. Diese Räume sind im Sommer kaum nutzbar.

Ich möchte auch noch einmal auf die fehlende Fugendichtung in der Eigenherdsschule hinweisen.

An der weiteren Diskussion beteiligen sich:

Herr Tananow, Frau Sahlmann, Herr Scheube, Herr Schubert

Weitere Hinweise wurden zu folgenden Punkten gegeben:

- Allgemeine Instandhaltungsmaßnahmen über die nächsten 5 Jahre, um Gelder gezielt einsetzen zu können
- CARAT und Barrierefreiheit
- Es fehlen die KITAS

- Errichtungs- und Sanierungsjahr ergänzen

TOP 10 Informationen, Diskussionen und Beschlussempfehlungen des Fachdienstes Stadtplanung/Bauordnung

TOP 10.1 Allgemeine mündliche Informationen

Es gibt keine allgemeinen mündlichen Informationen.

TOP 10.1.1 Workshop-Verfahren zur ergänzenden Wohnbebauung Neue Hakeburg westlich der denkmalgeschützten Burganlage, hier: Vorstellung des ausgewählten Workshop-Beitrages"

Herr Ernsting

Wie Ihnen bekannt ist, hat die Gemeindevertretung im Sommer dieses Jahres beschlossen, für die geplante ergänzende Wohnbebauung an der neuen Hakeburg zunächst ein Workshopverfahren vorzuschalten, zu dem wurden 6 Architekturbüros eingeladen wurden. Diese 6 Büros haben den Sommer über Zeit gehabt Entwürfe für eine ergänzende Wohnbebauung zu erarbeiten. Diese Entwürfe wurden einer Jury vorgelegt, in der der Bürgermeister und der Eigentümer Herr Tomassini als stimmberechtigte Mitglieder vertreten waren. Die Jury wurde von Frau Prof. Kahlfeld geleitet, die bereits viele Wettbewerbsverfahren geleitet und begleitet hat. In der Jury waren neben weiteren Mitarbeitern und Vertretern des Eigentümers auch Mitglieder der Gemeindevertretung, so dass alle Fraktionen mit einer von ihr genannten Person, vertreten waren. In einem ersten Schritt dieses Workshop-Verfahrens kristallisierten sich zwei Entwürfe als die Jenigen heraus, die überarbeitet werden sollten. Dazu wurden ihnen über mehrere Wochen hinweg eine Zeit eingeräumt. Unmittelbar nach den Herbstferien am 04. November 2016 tagte die Jury ein zweites Mal und da wurde ein Wettbewerbsbeitrag als derjenige ausgewählt, der dem weiteren Bauleitplanverfahren zu Grunde gelegt werden soll.

Der Gewinner des durchgeführten Workshop-Verfahrens ist einstimmig das Büro Thomas Hillig.

Es war auch eine übereinstimmende Meinung der Jury, dass man alle anderen Beiträge zur Verfügung stellt. Das möchten wir auch im Rahmen einer Ausstellung im Rathaus auf der Galerie in der 2. Ebene tun. Die Eröffnung dieser Ausstellung ist für Montag, den 05.12.2016 um 19.00 Uhr durch den Bürgermeister, Herrn Grubert, geplant und sie wird bis zum 14. Dezember 2016 andauern.

Herr Schubert begrüßt Herrn Hillig.

Herr Hillig – Büro Thomas Hillig-Architekten
stellt seinen Entwurf an Hand einer Präsentation vor.

An der anschließenden Diskussion beteiligen sich:

Herr Kreemke, Herr Ernsting, Frau Storch, Frau Scheib, Frau Sahlmann, Herr Prof. Sommer, Herr Liebreuz, Herr Dr. Braun,

Herr Schubert

Zusammenfassend lässt sich sagen, dass auch hier im Bauausschuss eine gewisse

Begeisterung überwiegend vorherrscht.
So etwas sollten wir wieder machen, vielleicht schon für die Bebauung am Stahns-
dorfer Damm

TOP 10.2 Diskussion und Beschlussempfehlungen zu laufenden Verfahren

TOP 10.2.1 Öffentliche Auslegung des Entwurfes der 16. Änderung des Flächennutzungsplanes Kleinmachnow KLM-FNP-16 für Flächen im Bereich der Neuen Hakeburg **DS-Nr. 145/16**

Herr Grubert erläutert einleitend.

An der Diskussion beteiligen sich:
Herr Kreemke, Herr Schubert,

Herr Hurnik
Fragt an, ob den Ausschussmitgliedern die Präsentation von Herrn Hillig zur Verfügung gestellt werden kann.

Herr Grubert
sagt zu, dass die Ausschussmitglieder diese Präsentation bekommen.
Die Presse wird entsprechende Informationen erhalten.

Abstimmungsergebnis:
9 Zustimmungen / 0 Ablehnungen / 0 Enthaltungen – einstimmig zugestimmt

TOP 10.2.2 Öffentliche Auslegung des Entwurfes der 2. Änderung des Bebauungsplanes KLM-BP-009-2 "Märkische Heide/Heidefeld" (Auslegungsbeschluss) **DS-Nr. 142/16**

Herr Ernsting
Erläutert einleitend die Beschlussempfehlung.

An der Diskussion beteiligen sich:
Herr Sahlmann, Frau Scheib, Herr Krüger, Herr Dr. Braun

Herr Ernsting
Es wird zum Hauptausschuss eine Flurkarte mit Hausnummern versehen nachgereicht.

Abstimmungsergebnis:
7 Zustimmungen / 0 Ablehnungen / 2 Enthaltungen - einstimmig zugestimmt

TOP 10.2.3 Öffentliche Auslegung des Entwurfes der 2. Änderung des Bebauungsplanes KLM-BP-009-2 "Märkische Heide/Heidefeld", hier: Ergänzung des Auslegungsbeschlusses **DS-Nr. 143/16**

Herr Ernsting

Erläutert einleitend die Beschlussempfehlung.

Für eventuelle Fragen ist Herr Binneboese, Bevollmächtigter der Antragstellerin heute in der Sitzung anwesend.

An der Diskussion beteiligt sich:

Frau Storch

Herr Binneboese – Schleusenweg 66 (bevollmächtigter der Antragstellerin)

Gibt einen kurzen Einblick zu den Grundstückssituationen Schleusenweg 60 und 64.

Pause von 20.05. – 20.15 Uhr

Abstimmungsergebnis:

9 Zustimmungen / 0 Ablehnungen / 0 Enthaltungen – einstimmig zugestimmt

TOP 10.2.4 Öffentliche Auslegung des Entwurfes der 17. Änderung des Flächennutzungsplanes Kleinmachnow KLM-FNP-17 für

DS-Nr. 144/16

Herr Ernsting

Erläutert einleitend die Beschlussempfehlung.

Es gibt keinen weiteren Diskussionsbedarf.

Abstimmungsergebnis:

6 Zustimmungen / 1 Ablehnung / 2 Enthaltungen – mehrheitlich zugestimmt

TOP 10.2.5 Stellungnahme zum Entwurf des Landesentwicklungsplanes Hauptstadtregion Berlin-Brandenburg (LEP HR) vom 19. Juli 2016

DS-Nr. 149/16

Herr Ernsting

Erläutert einleitend die Beschlussempfehlung.

Frau Sahlmann - Hinweis

Ich möchte noch einmal darauf hinweisen, dass der Landesentwicklungsplan vorgibt, dass man nur noch Neubebauung an Schienensträngen vornehmen kann. Kleinmachnow hat einen gewissen Bereich als Grünzone ausgewiesen, der eine gewisse Funktion als Frischluftschneise hat, diese führt bis nach Berlin rein. Das sollte in jedem Fall erhalten bleiben und auf keinen Fall bebaut werden.

Ein gewisser Widerspruch zum Landesentwicklungsplan ist, dass wir jetzt eine Wohnbebauung in Kleinmachnow vorsehen, die zusätzlich dazukommt, die aber nicht an einem Schienenstrang liegt, nämlich die Bebauung am Stahnsdorfer Damm.

Abstimmungsergebnis:

9 Zustimmungen / 0 Ablehnungen / 0 Enthaltungen – einstimmig zugestimmt

TOP 10.3 Schriftliche Informationen

TOP 10.3.1 Information und Meinungsbildung zu Inhalten eines zu erarbeitenden B-Plan-Vorentwurfes, hier: Bebauungsplan-Verfahren KLM-BP-050 "Bereich Mittebruch"

INFO 023/16

Herr Ernsting

Wir haben das Büro BSQ, Büro für Stadt, Quartier und Beteiligung, Herrn Hassler beauftragt, diesen Bebauungsplan für den Bereich Mittebruch B-Plan Nr. 50 zu erarbeiten. Ziel soll heute sein, dass Herr Hassler heute kurz den aktuellen Stand und auch die Herleitung seiner Planungsüberlegungen präsentiert.

Wir werden dann in einer der ersten Sitzungen im Jahr 2017 einen B-Plan-Vorentwurf vorlegen.

Herr Hassler vom Büro BSQB – Büro für Stadt, Quartier und Beteiligung

Erläutert den aktuellen Stand des Bebauungsplangebietes und präsentiert seine Planungsüberlegungen. Und steht im Anschluss für Fragen der Ausschussmitglieder zur Verfügung.

An der Diskussion beteiligen sich:

Frau Storch, Herr Dr. Braun, Herr Hurnik, Herr Ernsting, Frau Scheib, Herr Sahlmann, Herr Schubert, Herr Priebe, Frau Sahlmann

Der Bauausschuss nimmt diese Information zur Kenntnis.

TOP 10.4 Ausnahmen aus der Veränderungssperre

TOP 10.4.1 Ausnahme von der Veränderungssperre für das Bebauungsplan-Gebiet KLM-BP-050 "Bereich Mittebruch" für das Grundstück Meiereifeld 4 A, hier: Neubau eines Mehrfamilienhauses

DS-Nr. 011/16/1

Herr Ernsting

Erläutert einleitend die Beschlussempfehlung.

Aus Sicht der Verwaltung kann dieser Antrag hinsichtlich der Nutzungsmaße auch befürwortet werden.

An der Diskussion beteiligen sich:

Herr Priebe, Herr Grubert, Herr Schubert, Frau Scheib, Frau Storch, Herr Ernsting, Herr Kremke, Herr Liebrecht, Herr Fischer

Abstimmungsergebnis:

3 Zustimmungen / 4 Ablehnungen / 1 Enthaltungen – mehrheitlich abgelehnt

TOP 11 Sonstiges

TOP 11.1 Information und Meinungsbildung zum Stand der Erarbeitung eines Verkehrskonzeptes

BAU 001/16

Herr Ernsting

Wie Ihnen bekannt ist, sollen wir uns verstärkt dem Thema Verkehr widmen. Dazu wurde im Fachbereich Bauen/Wohnen, zugeordnet dem FD Stadtplanung/Bauordnung, ein Verkehrsplaner eingestellt.

Seit 01.08.2016 ist die neu geschaffene Stelle eines Sachbearbeiters Verkehrsplanung/ Klima- und Umweltschutz im Fachdienst Stadtplanung/Bauordnung besetzt. Mit dieser Stelle ist es möglich, den insbesondere in den Fachdiensten Stadtplanung/Bauordnung und Tiefbau/ Gemeindegrün/ Stadtwirtschaft angesiedelten Themenkreis verkehrsbezogener Untersuchungen und Planungen koordiniert zu bearbeiten und voranzubringen. Die Stelle ist auf zwei Jahre befristet.

Nach der Einarbeitungsphase und ersten zusammenfassenden Bestandsanalysen beginnt die schrittweise Bearbeitung von Problembereichen bzw. Handlungsschwerpunkten.

Herr Zaharanski

Erläutert den jetzigen Stand des Verkehrskonzeptes an Hand einer Präsentation.

An der Diskussion beteiligen sich:

Herr Dr. Scheube, Herr Ernsting, Frau Scheib, Herr Tananow

TOP 12 Anfragen der Ausschussmitglieder an die Verwaltung

Frau Storch

Baumfällungen am Stahnsdorfer Damm

Am letzten Mittwoch am 09.11.2016 mindestens drei Eichen gefällt. Das war auch angekündigt.

Was eine Wiederbepflanzung betrifft gab es keine konkreten Aussagen. Deshalb habe ich mich an den Landesbetrieb Straßenwesen gewandt

Herr Grubert

Es gibt keine Wiederbepflanzungspflicht für das Landesstraßenbauamt. Die Bäume waren zum Teil abgestorben. In dem Bereich wo die alten Eichen standen werden definitiv schon aus Verkehrssicherheitspflicht keine neuen Bäume nachgepflanzt. Die Zustimmung der unteren Naturschutzbehörde liegt vor. Wir müssen sehen, ob wir im Zehlendorfer Damm auf dem Grünstreifen der Gemeinde einige Nachpflanzungen vornehmen werden.

Herr Ernsting

Der Landesbetrieb hat lediglich die Nachpflanzungspflicht brandenburgweit 30 Km Alleen zu pflanzen, aber nicht da wo Alleebäume gefällt worden sind.

6 Bäume sind in diesem Jahr bereits im Zehlendorfer Damm gefällt worden und 2 müssen noch gefällt werden. Dem Landesstraßenbetrieb geht auch die Verkehrssicherung vor.

Frau Sahlmann

Diese Thematik wird im Ausschuss für Umwelt Verkehr und Ordnungsangelegenheiten ausführlich behandelt. Es ist gut, dass hier im Bauausschuss dazu informiert wurde, aber wir sollten es jetzt dabei belassen.

Frau Storch

Anfrage nach dem Schallschutzgutachten Stahnsdorfer Damm

Herr Warnick als Vorsitzender der P u. E hat bereits gesagt, dass ihm das Gutachten vorliegt.

Herr Grubert

Das Schallschutzgutachten ist noch in Bearbeitung und liegt uns somit noch nicht vor.

Wenn es fertig ist werden wir es an die Ausschüsse weitergeben.

Frau Storch

Anfrage zu Baumfällungen auf dem Grundstück Käthe-Kollwitz-Straße 1

Herr Ernsting

Auflage war, dass auf dem Grundstück vier Bäume und eine Hecke nach zu pflanzen sind. Diese Auflagen werden auch erfüllt. Die Auflagenzeit gilt bis 2017.

Frau Storch

Stand Abwägung B-Plan KLM-BP-044 „Klein Moskau“

Herr Ernsting

Wir haben einen Mitarbeiterwechsel im FD Stadtplanung/Bauordnung gehabt. Andere Mitarbeiter in dem FD müssen sich jetzt in diesem B-Plan einarbeiten und auch die Abwägung noch einmal durcharbeiten. Wir hoffen, dass wir Ihnen den Abwägungs- und Satzungsbeschluss Anfang des Jahres 2017 dann vorlegen können.

Herr Dr. Braun

Ich habe meine Anfragen bereits im Voraus schriftlich auch an die Ausschussmitglieder verteilt.

Herr Braun fasst in Kürze seine Anfragen zusammen.

Herr Ernsting

Wir werden im Detail nicht in die Diskussion gehen können. In der letzten Gemeindevertretung wurde noch einmal ausgesagt, dass entscheidend ist, was die Gutachten jetzt bringen.

Herr Dr. Scheube

Technische Anmerkungen

1. Einige Dateien für den Ausschuss sind nicht immer im Informationssystem abrufbar. Bitte einmal prüfen.

2. Aus Datenschutzgründen sollten E-Mails, die von den Ausschussmitgliedern herumgesendet werden, als Blindkopie geschickt werden.

Herr Ernsting

Wir werden das prüfen.

Herr Krüger

1. Wann werden die Gebührenbescheide für den Gehwegbau im Meiereifeld verschickt?

Herr Grubert

Wir sind dabei die Bescheide zu erarbeiten. Es dauert sicherlich ein halbes bis ein dreiertel Jahr nach der letzten Baumaßnahme bis die Bescheide verschickt wer-

den können.

2. Dieser Gehweg im Meiereifeld ist ein Beispiel, dass wir gut bauen können. Hat die Verwaltung daran gedacht, dass eine Handreinigung erfolgen sollte und keine maschinelle Reinigung?

Herr Grubert

Die Anregung mit der Reinigung nehme ich auf. Wir könnten es versuchen, mit einem allgemeinen Rundschreiben, mit der Bitte an die Anwohner heranzutreten, dass sie den neuhergestellten Gehweg auch pfleglich behandeln.

Herr Liebreuz

Diese Wortmeldung konnte leider nicht aufgenommen werden, da kein Mikrofon eingeschaltet war.

Ende der öffentlichen Sitzung um 22.05 Uhr

Herr Grubert und Herr Krüger verlassen die Sitzung. Es sind noch 8 Gemeindevertreter anwesend.

Kleinmachnow, den 16.01.2017



Matthias Schubert
Vorsitzender des Bauausschusses

Anlagen